



SCHLAGFERTIGKEIT - SELBSTSICHER UND SOUVERÄN KONTERN IN ANGESPANNTEN SITUATIONEN

1. Schlagfertigkeit – das sollten Sie für den Berufsalltag wissen
2. Mehr Mut zum eigenen Ich - wie Sie bei Aggression und persönlichen Angriffen reagieren
3. Konstruktive Schlagfertigkeitstechniken in unseren Seminaren trainieren
4. Drei hilfreiche Tipps, um Ihr rhetorisches Geschick zu verbessern

1. Schlagfertigkeit – das sollten Sie für den Berufsalltag wissen

Im Berufsalltag kommen kritische Auseinandersetzungen und provokante Anreden leider häufig vor. Doch wie soll man auf einen Seitenhieb in der Konferenz oder auf die unsachliche Bemerkung eines Kollegen angemessen reagieren? Was kann man tun, um punktgenau und zeitgerecht zu kontern, anstatt nach den richtigen Worten zu ringen oder betroffen zu schweigen?

Schlagfertigkeit ist eine Reaktionsfähigkeit, die im Job immer wieder gefordert ist. Dabei zählt nicht immer, die passende „schlagkräftige“ Antwort auf den Lippen zu haben, sondern souverän und professionell zu reagieren.



Ein ruhiges und gelassenes Auftreten kann entwaffnender wirken als ein polemischer Gegenangriff.



Konstruktiv eingesetzt, kann und soll Schlagfertigkeit Folgendes bewirken:

- **unangenehme und eskalierende Situationen beenden**

- **Denkanstöße für die Gegenpartei transportieren**
- **einen dialogischen Gesprächsknoten entwirren und auflösen**
- **das Gegenüber zu keinem weiteren Rededuell einladen**

2. Mehr Mut zum eigenen Ich - wie Sie bei Aggression und persönlichen Angriffen reagieren

Nicht wenigen Menschen fällt es schwer, bei spitzzüngigen Äußerungen und aggressivem Verhalten anderer ruhig zu bleiben. Die Angriffe also nicht allzu persönlich zu nehmen. Und mit bewusst gesetzten Worten eine Deeskalation herbeizuführen, ohne „klein beizugeben“.

Aber wie funktioniert das?

Es erfordert mehr Mut zum Ich und gleichzeitig eine sensible Wahrnehmung für das Gegenüber und die Gesamtsituation.

Das klingt vielleicht etwas kompliziert, lässt sich aber problemlos antrainieren. Denn mangelnde Schlagfertigkeit ist keine Frage der Intelligenz, sondern eher eine Scheu aus sich herauszukommen. Sie sollten sich also öfters trauen, Sie selbst zu sein.

Denn wenn Sie hinter der eigenen Meinung stehen, gelingt es mit voller Überzeugung zu kontern.

Natürlich müssen Sie je nach Situation auch abwägen. Im Gespräch mit einem Vorgesetzten kann es zuweilen besser sein, Vorsicht walten zu lassen und eine Entgegnung herunterzuschlucken. Dann mag es genügen, die spontane, geniale Antwort nur in Gedanken auszusprechen – mit der beruhigenden Erkenntnis: „Wenn ich wollte, dann könnte ich.“ Aber diese Einsicht vermittelt Sicherheit nach außen.

3. Konstruktive Schlagfertigkeitstechniken in unseren Seminaren trainieren

Unsere Weiterbildungen sind in Präsenz und als Online-Veranstaltungen so ausgerichtet, dass jeder Teilnehmer seine individuellen Lernziele während der zweitägigen Schulungen erreichen kann. Möglich wird dies durch eine kleine Kursgröße mit maximal neun Teilnehmern und einen hohen Praxisbezug.

Wir vermitteln Ihnen in Einzel- und Gruppenübungen, durch Rollenspiele und simulierte Situationen, wie Sie bei Konfrontationen richtig reagieren und welche Schlagfertigkeitstechniken Sie jeweils einsetzen.

Relevante Themen im Kurs sind unter anderem:

- **Dem anderen Ihre Wertschätzung signalisieren – so beugen Sie Konfrontation vor**
- **Methoden, um Gelassenheit zu bewahren**
- **Bewusst gesetzte Denk- und Sprechpausen einsetzen, um Zeit zu gewinnen**
- **Wirksame Übungen zu Vorwürfen, Polemiken, Killerphrasen**
- **Situationswitz entwickeln – denn Humor kann lösend wirken**
- **Souveränität durch nonverbale und paraverbale Kommunikation ausstrahlen**

**Gemeinsam.
Lernen für
mehr Wissen.**

4. Drei hilfreiche Tipps, um Ihr rhetorisches Geschick zu verbessern

Wenn Sie Ihr rhetorisches Geschick verbessern und schlagfertiger werden möchten, müssen Sie ein wenig auf Zeit setzen - Übung macht den Meister.

Je mehr Erfahrungen Sie sammeln, desto weniger müssen Sie sich auf Konfrontationen konkret vorbereiten und desto spontaner wirken Ihre Entgegnungen.

Nachfolgend drei Tipps:

1. **Legen Sie sich keinesfalls ein Repertoire an Sprüchen zurecht, die Sie je nach Gelegenheit abspulen. Es ist weitaus besser, ein Gespräch oder Meeting vorab im Kopf durchzuspielen und geschickte Pointen zu platzieren.**
2. **Wenn Sie nach einer guten Replik einen längeren Blickkontakt mit Ihrem Gegenüber halten, kann dies unter dem Motto: „Na, was sagst Du jetzt?“ als Einladung zum Rededuell aufgefasst werden.**
3. **Wenn Kritik berechtigt ist, dann geben Sie Ihren Fehler ruhig zu, anstatt sich herauszureden oder mit Floskeln zu antworten. Eine Entschuldigung zeigt oft mehr Größe als umständliche Erklärungen.**

